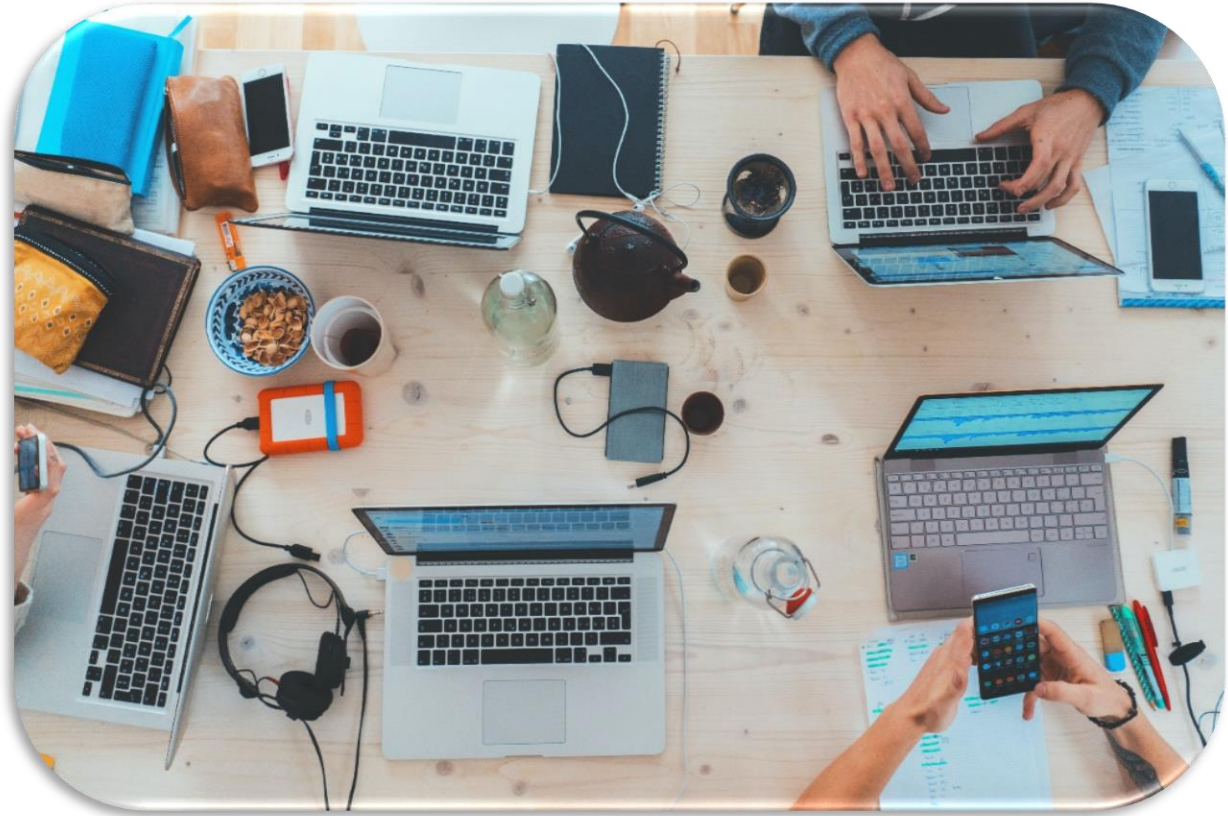


# Die Digitalisierung der Gesellschaft

## Fachtag für Ethik- und Philosophielehrer/innen



Montag, 29. November 2021  
08:30 - 16:30 Uhr

Eine Veranstaltung der Regionalen Fortbildung Ethik und Philosophie  
sowie der Fachaufsicht Ethik/Philosophie (SenBJF)

Die Veranstaltung findet digital statt. Die Anzahl der Teilnehmenden  
ist aus technischen Gründen auf 100 begrenzt.

Anmeldung unter [www.fortbildung-regional.de](http://www.fortbildung-regional.de)  
(Veranstaltungsnummer: 21.2-102532)

Bildnachweis: <https://unsplash.com/photos/SYTO3xs06fU>

# Die Digitalisierung der Gesellschaft

## Fachtag für Ethik- und Philosophielehrer/innen

Mit der Digitalisierung findet ein Prozess grundstürzender Veränderungen gesellschaftlichen Lebens in nahezu allen Bereichen statt. Markant sind Phänomene wie die Symbiose von Mensch und Smartphone, die Ubiquität digitaler Prozesse in der Ökonomie, im Arbeits- wie Privatleben aller Menschen sowie die radikalen Veränderungen von Politik, Medien und Öffentlichkeit. Wie fassen Philosophie und Sozialwissenschaften diese unsere Gegenwart in Gedanken? Was geschieht mit uns? Was wird der Mensch unter den Bedingungen der Digitalisierung? Was will er sein? Welche Möglichkeiten der Gestaltung hat er in einem Prozess, der uns unaufhaltsam und vermeintlich einvernehmlich zu überrollen scheint? Selten war die Analyse- und Orientierungsarbeit der Gesellschaftswissenschaften stärker gefragt.

Der Fachtag soll Ethik- und Philosophielehrkräften Gelegenheit geben, in zwei Vorträgen Einblicke in die aktuelle philosophische bzw. sozialwissenschaftliche Reflexion ausgewählter Aspekte zu gewinnen und in zahlreichen Arbeitskreisen Best-Practice-Module für den Unterricht kennenzulernen.

### Programm

Uhrzeit	Programmpunkt	zus. Informationen
08.30 – 09.00 Uhr	Einloggen in BigBlueButton (BBB)	<i>Der Link zur Veranstaltung geht Ihnen zwei Tage im Voraus zu. Bitte melden Sie sich zur VK mit Ihrem vollständigen Namen an.</i>
09.00 – 09.15 Uhr	Begrüßung	<i>zentraler bbb-Raum</i>
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Rainer Mühlhoff <b>„Automatisierte Ungleichheit oder: Diskriminierung und soziale Selektion mittels KI und Big Data“</b>	<i>zentraler bbb-Raum</i>
11.00 – 11.30 Uhr	Schulbuchverlage	<i>zentraler bbb-Raum</i>
11.30 – 13.30 Uhr	Arbeitskreise	<i>Bekanntgabe der Links zu den einzelnen Workshops zu Beginn des Fachtages</i>
14.15 – 16.15 Uhr	Prof. Philipp Staab <b>„Digitaler Kapitalismus“</b>	<i>zentraler bbb-Raum</i>
16.15 – 16.30 Uhr	Verabschiedung	<i>zentraler bbb-Raum</i>

# Vorträge

## **09.15 – 10.45 Uhr | Automatisierte Ungleichheit oder: Diskriminierung und soziale Selektion mittels KI und Big Data**

*Rainer Mühlhoff, Universität Osnabrück | Philosophie-Professor  
Forschungsbereich: Ethik der Künstlichen Intelligenz |  
rainer.muehlhoff@uni-osnabrueck.de | <https://RainerMuehlhoff.de>*

In meinem Vortrag werde ich die aktuellen Entwicklungen von Künstlicher Intelligenz-Technologie aus einer ethischen und sozialtheoretischen Perspektive beleuchten. Dabei steht eine kritische Diagnose im Mittelpunkt: KI-Technologie wird zunehmend zu einem Instrument des technologischen Regierens von Menschen und Bevölkerungen. Ich fasse dies unter den Begriff der „biopolitischen Wende des digitalen Kapitalismus“. Kennzeichnend für diese Entwicklung ist, dass sich die Anwendungen von KI-basierter automatisierter Entscheidungsfindung vom Bereich der Beziehungen zwischen Unternehmen und Kunden (B2C-Relationen, Business-to-Customer Relations) in das Feld der Beziehungen zwischen Regierung und Bürger\*innen (G2C, Government-to-Citizens) verlagern. Dabei entsteht eine neue Form des Regierens, die im Modus des algorithmischen Bevölkerungsmanagements verfährt.

Zur philosophischen Behandlung dieser Diagnose werde ich argumentieren, dass die klassische philosophische Ethik gegenüber diesen größeren gesellschaftlichen und sozioökonomischen Trends weitestgehend fruchtlos bleibt, wenn sie nicht sozialphilosophische Begriffe wie Macht, Ungleichheit, Diskriminierung und Unterwerfung mit einbezieht. Deshalb fordere ich eine Ethik der KI, die in Allianz mit Sozialphilosophie und politischer Philosophie verfährt. An verschiedenen Beispielen werde ich diese Thesen und Probleme erläutern, um Impulse für eine Philosophiedidaktik zu setzen, die die ethischen Fragen neuester Technologien adressiert.

## **14.15 -16.15 Uhr | Digitaler Kapitalismus**

*Philipp Staab, Humboldt-Universität zu Berlin | Professor für Soziologie der Zukunft der Arbeit | philipp.s.staab@hu-berlin.de | <https://philippstaab.de>*

Beherrschen vor 20 Jahren noch Industriekonglomerate, Energiekonzerne und Banken die Rangliste der wertvollsten Unternehmen, wurden diese längst von Internetgiganten wie Google, Apple, Amazon und Tencent abgelöst. Digitale Technik ist allgegenwärtig: Wir tragen Hochleistungsrechner in unseren Taschen herum, Waschmaschinen können sich mit dem Internet verbinden. Doch erschöpft sich darin das Neue am digitalen Kapitalismus?

Philipp Staab beleuchtet den digitalen Kapitalismus aus unterschiedlichen Perspektiven, um ihn präziser auf den Begriff zu bringen. Er zeigt, wie digitale Überwachungs- und Bewertungspraktiken in immer mehr Bereiche der Wirtschaft

vordringen und dabei die soziale Ungleichheit verschärfen. Das Spezifische am digitalen Kapitalismus, so Staab, ist die Herausbildung »proprietärer Märkte«: Kam es früher darauf an, Dinge herzustellen und mit Gewinn zu verkaufen, geht es im Zeitalter der Unknappheit um das Eigentum an den Märkten selbst.

## Arbeitskreise

*Bitte beachten Sie, dass die Arbeitskreise in separaten digitalen Konferenzräumen stattfinden werden. Die Links zu diesen Räumen werden am Fachtag selbst bekannt gegeben.*

**11.30 Uhr – 13.30 Uhr**

### **Digitale Kommunikation**

*Edgar Caspari | ehem. Fachseminarleiter Ethik / Philosophie, jetzt abgeordneter Lehrer an der FU Berlin am Institut für Philosophie & Dipl. Christian Korth*

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns gemeinsam um ein Grundlagenwissen der Informatik bemühen, um die Voraussetzungen für eine philosophische Medienkritik zu schaffen. Insbesondere treten Arten und Formen der Vermittlung in den Fokus, die sich über die Jahrzehnte an digitaler Entwicklung in der Kultur der Kommunikation zum Teil in überwältigender Geschwindigkeit vollzogen haben. So wird in dieser exemplarischen Seminarstunde gezeigt, wie am Beispiel der Geschichte der Komprimierung der erzeugte Schein für das Abbild der Realität gehalten wird, was bedenklich stimmen kann, wenn die Weiterentwicklung in Algorithmen (KI) die allgegenwärtige Form der medialen Darstellungsgrundlage werden sollte. Die aus dem Common Sense stammenden oberflächlichen Begrifflichkeiten manövrieren die am Digitalen Teilhabenden nicht selten in blinde Flecken. Vorher notgedrungene Entwicklungen präsentieren sich als grundlegende epistemische Verzerrungen, die nicht zuletzt auch identitäts- und gesellschaftsverändernde Aspekte mit sich führen.

### **Argumentieren und sokratisches Gespräch mit einem digitalen Tool**

*Björn Frommann | Schulberater für das Fach Ethik*

In diesem Workshop erproben wir zwei digitale Tools zum Argumentieren. Dabei wird die Methodik des sokratischen Gesprächs angewendet.

- Was können die Tools?
- Argumente für und gegen eine These finden.
- Argumente bewerten und in ein Ranking aufnehmen.
- Kommentieren der Argumente.

Zielgruppe des Workshops sind Ethik- und Philosophielehrer/innen.

## **Filterblasen – Dürfen Social-Media Plattformen unsere Meinungsbildung beeinflussen?**

*Alisha Martin-Weatherby | Fachlehrerin für Philosophie, Deutsch, Englisch und Darstellendes Spiel & Margret Iversen | Fachlehrerin Ethik/Philosophie a.D., Vorsitzende des Fachverband Ethik Berlin*

In den Medien werden Filterblasen seit einigen Jahren heiß diskutiert. „Soziale Medien – Eine Gefahr für die Demokratie?“, fragt das Bundesministerium für Bildung und Forschung und gibt zu bedenken, dass Filterblasen in sozialen Medien mitverantwortlich für den Anstieg an Verschwörungserzählungen und politisch radikalisierten Gruppen seien. Für den Ethikunterricht ergibt sich daraus die Verantwortung, den Einfluss von Filterblasen auf die Urteilsbildung zu untersuchen. In diesem Sinne möchten wir frei nach dem Bonbon-Modell von Rolf Sistermann anhand von konkreten Materialvorschlägen gemeinsam mit Ihnen eine Mustereinheit für die SEK I erarbeiten, welche Filterblasen und ihre Gefahren philosophisch reflektiert und die Schüler/innen dazu befähigt, sich in diesem aktuellen Diskurs begründet zu positionieren.

## **Fake News und Verschwörungstheorien: Digitale Tools für den Ethik- und Philosophieunterricht**

*Melanie Heise | Lehrerin und Fachleiterin für Ethik/Philosophie, Beauftragte für Medienbildung & Sophia Gerber | Lehrerin und Fachseminarleiterin für Ethik/Philosophie*

Ein kompetenter und reflektierter Umgang mit Medieninhalten ist gerade in Zeiten des Distanz- und Hybridunterrichts eine zentrale schulische Aufgabe und Herausforderung zugleich. In den sozialen Netzwerken verbreiten sich vermehrt so genannte Fake News, die viele Kinder und Jugendliche verunsichern. Ihnen fehlt häufig das Problembewusstsein für die Wirkungen von Falschmeldungen und sie wissen nicht, wie sie Nachrichten überprüfen bzw. Fake News erkennen können. In diesem Workshop erproben und reflektieren wir den Einsatz digitaler Tools zu Fake News im Ethik- und Philosophieunterricht, um so einen Beitrag dazu zu leisten, Digitalisierung verantwortungsvoll zu gestalten.

Berücksichtigt werden auch fachübergreifende Aspekte wie die Medienbildung und die Zusammenarbeit mit anderen Fächern.

## **Selfies, Sexting, Selbstdarstellung - Identitäten in der Krise oder nur ein Update?**

*Silvio Wende | Fachberater für Ethik, L-E-R und Philosophie am LISUM, Fachlehrer für Philosophie, Ethik, Geschichte und Englisch*

Es werden ausgewählte Fallbeispiele zum Phänomen des Sextings aufgegriffen und im Rahmen des E-Learnings für die sinnvolle Verwendung im Ethikunterricht (SEK I) durch die Unterstützung von medialen Tools aufbereitet. Thematisch

rücken Fragen der Ästhetik, Identitäts- und Wertebildung sowie der Einfluss der Medien in den Darstellungsformen des Sextings in den Vordergrund. Konzepte zu Identität und Rolle werden im Kontext von Social Media und dem Verhältnis von Mensch und Technik in der Digitalisierung anhand von medial illustrierten Vorurteilen (z.B. typisch Mädchen bzw. Junge) untersucht. Anschließend wird kollaborativ über rechtliche und aufklärende Hinweise für Eltern und Schüler/innen beraten, bevor Einsatzmöglichkeiten in Jahrgangs- und Niveaustufen einzelner Beispiele für die Lerngruppen an ISS und am Gymnasium erörtert werden. Die lebensweltliche Orientierung für die Lerngruppe und der Transfer im Unterricht sollen die Planungsideen dabei leiten.

In der Sekundarstufe 2 werden Vertiefungen zur Technikanthropologie mit Blick auf Leitbilder aus dem Posthumanismus (Zimmerli, Irrgang, Ihde) und dem Verhältnis von Mensch und Technik (z.B. Künstlicher Intelligenz) mit Ausführungen von Nick Boström und Mark Coeckelbergh die Identität des Menschen im digitalen Zeitalter hinterfragt. Dabei werden Angebote und weiterführende Ideen zur Umsetzung medialer Entwicklungen für die Identitätsentwicklung von Schüler/innen im digitalen Raum vorgestellt und diskutiert, z.B. Filmanalyse zu *Transcendence* (2014) oder *Ready Player One* (2018).

---

Organisation: Christoph Fritze, Maria Hawlitzki, Bettina Kaiser, Clemens Steinberg, Silvio Wende (Multiplikator LISUM), Fernando da Ponte (Fachaufsicht SenBJF), Christiane Guse (RFV4), Ralf König (RFV4), Zehra Asci (RFV4)